

3613/J XXI.GP

Eingelangt am: 13.03.2002

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Maier
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Technologie und Innovation
betreffend "mangelnde Einhaltung der Anlegspflicht bei Sicherheitsgurten"**

Bei einer Ende bereits im September 2001 durchgeführten Erhebung durch den ARBÖ über die Verwendung von Sicherheitsgurten bzw. Kinderrückhaltesystemen wurden alarmierende Ergebnisse bekannt.

Die Überprüfung von rd. 8000 Fahrzeuginsassen erbrachten folgende unerfreulichen Erkenntnisse:

- 51,58 Prozent der Fahrzeuglenker waren nicht angegurtet
 - 55,23 Prozent der Beifahrer verzichteten ebenfalls auf den Lebensretter Gurt
 - 83,57 Prozent der im Fond sitzenden Mitfahrer waren überhaupt nicht angegurtet
- Ein wenig besser das Ergebnis bei mitfahrenden Kindern:
70,63 Prozent waren mit entsprechenden Kinderrückhalteeinrichtungen gesichert,
29,37 Prozent leider noch immer nicht.

Dies alles vor dem Hintergrund, dass das Risiko bei einem Autounfall getötet zu werden für nichtangegurtete Autoinsassen neunmal so groß ist wie für angegurtete. Es gilt daher die Quote der angegurteten Autoinsassen rasch und effektiv zu erhöhen. Dies kann nur über den Weg der verstärkten Aufklärung über die Notwendigkeit der Verwendung von Sicherheitsgurten und Kinderrückhalteeinrichtungen und einer verstärkten Kontrollen über die Einhaltung der Angurtpflicht geschehen.

Die Antwort (2937/AB, XXI. GP) einer entsprechenden parlamentarischen Anfrage von Mag. Maier und Genossen an den Bundesminister für Inneres war unbefriedigend und zeigte lediglich wenig Interesse an dieser Thematik.

In den letzten Monaten waren im ORF immer wieder Werbespots bzw. Informationssspots zu sehen waren, bei denen es um die Bildung eines verstärkten Bewusstsein für die Wichtigkeit des Anlegens von Sicherheitsgurten im Straßenverkehr geht.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Technologie und Innovation nachstehende Anfrage:

1. Ist Ihnen die o.g. Erhebung des ARBÖ bekannt? Wenn ja, wie ist Ihre Stellungnahme zu den gewonnen Ergebnissen?
2. Haben Sie eigene Zahlen bzw. Erhebungen über das Angurtverhalten von Fahrzeuginsassen in Österreich?

Wenn ja, wann wurden diese Erhebungen durchgeführt? Wie lauten die konkreten Ergebnisse (Zahlen)?

3. Besitzen Sie Vergleichszahlen (Studien) aus anderen Ländern der EU betreffend Angurtverhalten von Fahrzeuginsassen, Strafhöhe bei Nichteinhaltung und Anzahl der Kontrollen?
Wenn ja, wann wurden diese Erhebungen durchgeführt? Wie lauten die konkreten Ergebnisse (Zahlen)?
4. Werden Sie Maßnahmen setzen um das Angurtverhalten von Fahrzeuginsassen in Österreich zu verbessern?
Wenn ja, welche und wann?
Wenn nein, weshalb nicht?
5. Werden Sie sich verstärkt beim Bundesminister für Inneres und bei den zuständigen Stellen der jeweiligen Landesregierungen einsetzen, damit es zu einer verstärkten Kontrolle der Einhaltung der Anlegepflicht bei Sicherheitsgurten kommt?
Wenn ja, in welcher Form?
Wenn nein, weshalb nicht?
6. Wie lautet das derzeitige Strafausmaß bei Missachtung der Einhaltung der Anlegepflicht bei Sicherheitsgurten?
7. Halten Sie das derzeitige Strafausmaß bei Missachtung der Einhaltung der Anlegepflicht bei Sicherheitsgurten für ausreichend? Gibt es Pläne die Strafen zu erhöhen? Wenn ja, in welchem Ausmaß?
8. Wurden die angesprochenen Spots im ORF zur Erhöhung des Anlegeverhalten von Sicherheitsgurten bei Kraftfahrern von Ihrem Ministerium in Auftrag gegeben?
9. Ab wann und wie oft wurden diese o.g. Spots im ORF bisher ausgestrahlt?
10. Ist geplant dieser Spots längerfristig im ORF laufen zu lassen.
11. Liefern diese Spots auch bei Kinoverführungen? Wenn nein, weshalb nicht?
12. Wie hoch waren die bisherigen Kosten dafür? Wurden bzw. werden diese von Ihrem Ministerium getragen? Wenn nein, von welcher Stelle dann?